



# BRÜTTEN

*Mitteilungsblatt*

16. September 1988 Nr. 201





## AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES.

---

Für die Umzonung von 3 Parzellen von der jetzigen Wohnzone in eine Wohnzone mit Gewerbeerleichterung ist eine Initiative eingereicht worden. Da die notwendige Anzahl Unterschriften vorhanden ist, findet bereits am 4. Oktober 1988 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Abgelehnt worden ist vom Regierungsrat die Einzonung Buechmes/Ifang.

### Initiativbegehren für eine Umzonung

Ei) Mit 249 Unterschriften ist eine Initiative eingereicht worden, es seien drei Parzellen in der Harossen, zwei von H. Wegmann, eine von A. Tanner, von der jetzigen Wohnzone W2 in eine Wohnzone mit Gewerbeerleichterung umzuzonen. Die Initianten führen in ihrer Begründung an, dass in der Liegenschaft Tanner seit Jahrzehnten eine Autospenglerei betrieben würde, der die heute geltende Zonenordnung keine Aenderung und Modernisierung erlaube und diese früher oder später schliessen müsste. Im weiteren wird auf die im Landwirtschaftsbetrieb Wegmann für gewerbliche Tätigkeiten zur Verfügung stehenden Oekonomiegebäude verwiesen, für die ein konkretes Interesse, diese auch entsprechend zu nützen, vorhanden sei. Ebenfalls besitze das Dorf ein Interesse daran, Handwerksbetrieben die Möglichkeit zu geben, im Dorf ansässig zu werden und bestehende Gebäudesubstanz sinnvoll zu nutzen; auch seien Arbeitsplätze im Dorf umweltfreundlich und eine Bereicherung des Dorflebens.

### Gemeindeversammlung vom 4. Oktober 1988

Da die Initiative von mehr als einem Sechstel der Stimmberechtigten unterzeichnet worden ist, wird sie innerhalb Monatsfrist, das heisst, wie bereits vom Gemeinderat festgesetzt, am Dienstag, dem 4. Oktober 1988, der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Da mit der Initiative lediglich das Begehren um Umzonung gestellt wird, müssen bei einer allfälligen Annahme dann aber noch Bestimmungen über zulässige Bauvorschriften in der notwendigen Ergänzung der Bauordnung aufgestellt werden. Zonenplanänderung und Ergänzung der Bauordnung als Antrag an eine weitere Gemeindeversammlung müssen dann, nach Annahme und Eintritt der Rechtskraft, noch vom Regierungsrat genehmigt werden.

## Einzonung Buechmes/Ifang abgelehnt

Mit Entscheid vom 20.7.88 hat der Regierungsrat die von der Gemeindeversammlung Brütten am 28. September 1987 vorgenommene Ergänzung der Bauordnung mit dem Artikel über die Aussenantennen genehmigt, hingegen die festgesetzte Kernzone Buechmes/Ifang und die entsprechende Ergänzung des Erschliessungsplanes nicht genehmigt. Zusammengefasst hat der Regierungsrat den Ablehnungsentscheid wie folgt begründet: 'Das Gebiet Ifang/Buechmes entspricht nicht den Kriterien einer Kleinsiedlung. Gebäudezahl und überbaute Fläche sind zu klein und erreichen nicht das Mindestmass, das in anderen Fällen als Massstab angenommen wurde. Die Einzonung unterläuft die von der Raumplanung vorzunehmende Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet, was bei einer Zustimmung viele solcher Einzonungen präjudizieren und damit der Zersiedelung Vorschub leisten würde'. Im weiteren: 'Die Anpassung bestehender Gewerbebetriebe ausserhalb der Bauzone ist gemäss Art. 24 des Raumplanungsgesetzes (RPG) möglich, und die drei bestehenden Betriebe können modernisiert und angemessen erweitert werden. Dies gilt nicht für den bis vor fünf Jahren landwirtschaftlich genutzten Betrieb, eine vorgesehene Umnutzung in eine Zimmerei sprengt den innerhalb Art. 24 RPG zulässigen Rahmen. Eine Zweckbestimmung zu finden, die aufgrund dieses Artikels zugelassen werden kann, wird aber als möglich angesehen.'

Der Gemeinderat, der sich für die Sache stark engagiert hat, bedauert den Entscheid, verzichtet aber nach eingehender Prüfung der Begründung und der Rechtslage auf den Weiterzug mittels staatsrechtlicher Beschwerde an das Bundesgericht. Dies hat er den betroffenen Grundeigentümern mitgeteilt und sie gleichzeitig darauf hingewiesen, dass ihnen bei einer anderen Betrachtungsweise die gleiche Beschwerdemöglichkeit trotzdem offenstehe.

## Bauwesen

Baubewilligungen sind selbstverständlich auch wieder erteilt worden, so für die neue Leuchtreklame am Dorfladen, den Dachaufbau bei einem Einfamilienhaus, den Umbau mit Fassadenänderung im EG bei einem Einfamilienhaus, für ein Gartenhaus sowie für Revisionspläne eines bereits mit Auflagen bewilligten Umbaus. Nachdem die Abrechnung über einen privaten Abwasseranschluss

einer Liegenschaft ausserhalb des Baugebietes geprüft worden ist, hat der Gemeinderat den von der Gemeinde möglichen Beitrag freigegeben und die Unterlagen zur Abrechnung des Staatsbeitrages an das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau weitergeleitet. Im Vernehmlassungsverfahren zum Rekurs gegen einen verfügten Abwasseranschluss einer Liegenschaft im Bereich der Kanalisationsleitung Strubikon-Brütten ist Ablehnung beantragt worden, da die Rechtmässigkeit der Verfügung als gegeben und die Aufwendungen als im zumutbaren Rahmen erachtet werden. Für das Regenbecken im Steigacker liegen seitens Kanton und Bund nun alle Genehmigungen und Subventionszusagen vor, so dass einem Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

### Schaffung einer Lehrlingsstelle im Forstbetrieb

Ausgebildete Facharbeiter sind für die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes notwendig. Da die Voraussetzungen in unserem Forstbetrieb vorhanden sind, wird daher der Gemeindeversammlung im Dezember ein Antrag auf Ergänzung der Besoldungsverordnung für die Schaffung einer ständigen Lehrlingsstelle unterbreitet. Uebrigens ist vorgesehen, am Samstagnachmittag, dem 15. Oktober 1988, im Sinne der 'offenen Tür' der Bevölkerung Einblick in den Forstbetrieb und die Arbeiten im Wald zu geben. Diese Veranstaltung findet selbstverständlich im Walde statt, gezeigt werden Arbeiten in der Jungwuchspflege und Rücken von Schwachholz mit dem Forsttraktor.

Mit Erfolg hat Heinrich Vogt die Prüfung als Jagdaufseher abgeschlossen, wozu ihm an dieser Stelle gratuliert wird. Nachdem er vom Statthalter bereits ins Handgelübde genommen worden ist, kann er jetzt neben der Jagd auch die Aufgaben eines Jagdaufsehers ausüben.

### Militärische Einquartierung im Herbst 1988

23. - 26. September 1988:	Pz Gren Kp 4/6
29. September - 1. Oktober 1988:	Füs Kp I/65
11. November - 3. Dezember 1988:	AK Stabs Kp II/4

Die Pz Gren Kp 4/6 mit ihren Schützenpanzern kennt Brütten bereits aus früheren Dienstleistungen. Hin-

gegen sind die Füs Kp I/65 und die AK Stabskp II/4 zum ersten Mal in Brütten zu Gast. Hptm Hans Fehr, der Kommandant der Stabskompanie, hat seine Kompanie als einen militärischen "Hotel- und Dienstleistungsbetrieb" bezeichnet, und sie würden sich freuen, anstelle in einer grossen Anlage einmal in Brütten Dienst leisten zu können.

Dazu wünschen wir "En schöne Diensch".

### Feuerwehr - Beförderungskurs

Vom Montag 10. - Fr. 14. Oktober 1988 findet in Brütten ein Beförderungskurs für Geräteführer I (Ausbildung zum Korporal) und Geräteführer II (Ausbildung zum Wachtmeister) statt. Diese Kurse werden regelmässig durchgeführt und jeweils auf den ganzen Bezirk verteilt. Erwartet werden etwa 75 Feuerwehrmänner (darunter auch fünf von Brütten), die in acht Klassen aufgeteilt im Dorf üben werden.

Wir danken bereits jetzt für das Verständnis, wenn gerade Ihr Haus einmal, vielleicht mehrmals "beübt" werden wird, und den Teilnehmern wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt und einen erfolgreichen Kursabschluss.

### Mitteilungen aus der Forstverwaltung

#### Holzschlaggesuche

Die nächste Holzschlagperiode steht bald wieder bevor. Dabei gilt es zu beachten, dass Kahlschläge bewilligungspflichtig sind.

Das dazu erforderliche Holzschlaggesuch ist beim zuständigen Förster, für Wald in der Gemeinde bei Förster Werner Erb zu beziehen und bis

spätestens am 31. Oktober ausgefüllt einzureichen.

Ferner ist es empfehlenswert, vor Beginn der Holzerei mit dem jeweiligen Säger über die Sortimentswünsche (Trennschnitte) Rücksprache zu nehmen.

Eine unfallfreie Holzerei wünscht Ihnen

W. Erb, Förster

---



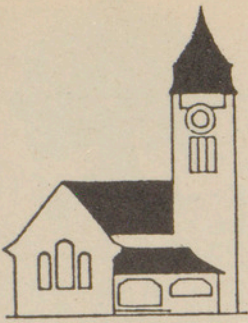
Gegenwärtig werden im Bereich der Zubringerleitung zum Anlageverstärker an der Vergabelung Hagen- und Steinlerstrasse einzelne alte Antennenleitungen zu den Liegenschaften ausgewechselt. Mit dieser Arbeit wurde bereits jetzt begonnen, weil es für den Einzug der Zubringerleitung in den vorhandenen Kabelkanal leider notwendig war, den Strassenbelag an mehreren Stellen zu öffnen. Die Hoffnung, dass der Einzug problemlos abgewickelt werden könne, hat sich nicht bewahrheitet, da der Kabelkanal wegen Absenkungen zu starke Niveauunterschiede für das unflexible Hauptkabel aufweist. Die Aufgrabungsstellen wurden so gewählt, dass die eingangs erwähnten Arbeiten gleichzeitig erledigt werden können. So wird verhindert, dass bei der Feinsanierung des vorhandenen Anlageverteilnetzes die Trottoirs und Strassen in diesem Quartier nochmals aufgegraben werden müssen.

Aufgrund unserer bisherigen technischen Erfahrungen mit dem vorhandenen Verteilnetz wird die Umschaltung vom gegenwärtigen Programmangebot auf die Sender der Kabelfernsehanlage Winterthur bei einigen Abonnenten zu Empfangsproblemen führen. Die Behebung der dafür verantwortlichen technischen Mängel am Verteilnetz wird einige Tage dauern. Da die Umschaltung nicht vor Mitte September vorgenommen werden kann und am 17.9. die Olympischen Spiele beginnen - sie dauern bis zum 2. 10. -, werden wir die Einspeisung des neuen Programmangebotes in der ersten Hälfte Oktober vornehmen. Sie werden von uns über das genaue Datum separat informiert.

Zahlreiche Hauseigentümer haben von uns in den vergangenen Tagen die Miet- und Anschlussverträge sowie die Dienstbarkeitsverträge erhalten. Wir danken für eine prompte Rücksendung der unterzeichneten Papiere. Ebenso danken wir allen Empfängern unserer Abonnementsrechnung 1988 für die Ueberweisung des Betrages innerhalb der aufgeführten Zahlungsfrist. Und für alle, die es noch nicht gemerkt haben: Die Gemeinde verrechnet seit dem Jahresanfang keine Abonnementsgebühren mehr, da dies aufgrund der Eigentumsübertragung der Antennenanlage nun Sache unserer Gesellschaft ist. Unsere Abonnementsrechnung steht also nicht im Zusammenhang mit dem neuen Programmangebot, sondern ist die Weiterführung des normalen Kabelfernsehabonnement; dies allerdings, und sicher zu Ihrer Freude, mit einer reduzierten Gebühr.

## BETROFFENE KIRCHGEMEINDE?

---



Am 22. August fand eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Im Beisein von 5 % der stimmberechtigten reformierten Gemeindeglieder wurde die Pfarrwahlkommission bestellt.

Die gesamte Kirchenpflege ist von Amtes wegen Mitglied der Pfarrwahlkommission.

Dazu gewählt wurden: Lilly Baltensperger-Spälti, Werner Bieri, Martin Kocher, Kurt Mauerhofer und Elsbeth Meili-Baumgartner.

Wir danken den neu gewählten Mitgliedern für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Pfarrwahlkommission bleibt im Amt, bis die Pfarrstelle besetzt ist. In der Zwischenzeit wird Pfr. Urs Höner aus Russikon als Verweser die Amtsgeschäfte versehen.

Nur 5 % der stimmberechtigten reformierten Gemeindeglieder nahmen also an der Kirchgemeindeversammlung teil. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Kirchgemeindeversammlung und der Vorgeschichte ist diese tiefe Stimmbeteiligung enttäuschend.

Unterschriftensammlung für eine Urnenwahl -----  
öffentlicher Ausspracheabend ----- Bestätigung  
Pfr. Bosshards -----

Wer erinnert sich nicht an die Verunsicherung im Dorf, den Aufruhr, die Empörung; wer erinnert sich nicht an das Leid, das dieses unerfreuliche Kapitel in unserer Dorfgeschichte der Pfarrfamilie, der Kirchenpflege und vielen Betroffenen gebracht hat? Pfr. Bosshard wurde in seinem Amt mit grosser Mehrheit bestätigt. Am 1. Oktober wird er aber seine neue Tätigkeit im Spitalpfarramt Zürich antreten. Pfr. Bosshard hat seine Wahl getroffen.

Ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin wird unsere Gemeinde übernehmen. Was wird ihn/sie hier erwarten? Die Mitglieder der Pfarrwahlkommission sind verantwortlich, der Gemeinde einen Vorschlag für die Besetzung der Stelle zu unterbreiten. Erwartungshaltungen sind da, ausgesprochene und unausgesprochene. Auch einem neuen Pfarrer, einer neuen Pfarrerin wird es nicht gelingen, sie alle zu erfüllen.

Nur wenn die Gemeinde - und das sind wir - den Pfarrer/die Pfarrerin trägt und mit ihm/ihr das kirchliche Leben gestaltet, besteht die Hoffnung auf eine lebendige Kirchgemeinde.

Für die Kirchenpflege  
Katharina Funk



## JUBILAEUM - VERABSCHIEDUNG

---

Frau Elisabeth Kunz ist seit 25 Jahren im Brüttemer Schuldienst tätig. Schulpflege und Lehrerschaft feierten bei einem Aperitif am 9. September die Jubilarin.

In launigen Worten schlug der Schulpräsident den Bogen von der Schulgeschichte zur Gegenwart von Elisabeth Kunz' Wirken. Die Förderung von Fähigkeiten, Lebenskraft, Mitmenschlichkeit und die Achtung vor Mensch und Natur waren und sind Elisabeth Kunz Anliegen der fruchtbaren Schulführung. Die Schulpflege dankt namens der Brüttemer Bevölkerung für die Tatkraft und die Treue. Wir wünschen ihr eine befriedigende und erfüllende Tätigkeit bis zum Rücktritt im April 1989; danach viele glückliche Tage!

Bei gleicher Gelegenheit wurde Frau Eliane Meyer-Kaiser, die Brütten per 10. September 88 aus familiären Gründen verlässt, verabschiedet. Schulpflege und Bevölkerung danken ihr für ein 7 1/2-jähriges Engagement an unserer Primarschule.

Die Nachfolge wird Herr Daniel Weibel-Fallet, zur Zeit Schweizer Schule Rio de Janeiro, ab Oktober 88 übernehmen.

Schulpflege Brütten

## BRUETTEMER LESEZIRKEL

---

Im kommenden Winter möchte ich den Freunden der bern-deutschen Literatur den Emmentaler Dichter Simon Gfeller (1868 - 1943) vorstellen. Die edle Gesinnung, die ihm eigen war, vermag auch heute noch die Herzen zu bewegen. An acht Abenden werden wir des Dichters Lebensgang kennenlernen und seinen grossen Erstling mit dem Titel "Heimisbach" (erschienen 1910) erarbeiten. Gute Kenntnisse der berndeutschen Mundart sind dabei von Vorteil.

Das Buch kostet Fr. 24,80; das Kursgeld beträgt für die 8 Abende Fr. 15,--.

Der erste Kursabend findet am Dienstag, dem 25. Oktober 1988, um 20,00 bei mir zu Hause statt. Die weiteren Daten werden von Mal zu Mal gemeinsam festgelegt.

Anmeldungen und Buchbestellungen nehme ich gerne bis zum 30. September 1988 entgegen (Tel. 33 24 58).

Margrit Hippenmeyer



## KOMPOSTIEREN AKTUELLER UND ZWINGENDER DENN JE!

---

Die Abfallberge wachsen weiter, das Umdenken der Menschen hinkt hinterher.

Um so erfreulicher war die Beteiligung von rund dreissig Personen am Kompostierkurs vom 8. September auf dem Gemeindeareal. Gemeinderat Suter als Vorsteher der Gesundheitsbehörde und Herr Scherrer lieferten der Kursleiterin, Frau Amstutz aus Winterthur, das nötige Material, welches auf engagierte Weise in eines der Sammelgitter deponiert wurde, welche die Oeko-Gruppe zu diesem Anlass und für die Anwohner ohne eigene Kompostiermöglichkeit gespendet hat.

In der anschliessenden Dia-Schau konnte sich jeder-mann noch vergewissern, wie sinnvoll es ist, der Natur die organischen Abfälle zurückzugeben, um neue, aufbaufähige Erde zu gewinnen. Da diese Umwandlung nicht ganz ohne unsere Hilfe erfolgen kann, wenn die Abfallmenge zu gross ist, benötigt diese kleine Kompostanlage eine Betreuung. Die vollen Gitter müssen zu einem Walm umgeschichtet werden, bevor dieser nach einer weiteren Lagerung abgeseibt wird, um frische Erde als Endprodukt zu gewinnen. Wer die Sammelgitter benützt, möge sich eine Mitbetreuung der neuen Anlage überlegen und wenn möglich in den Organisationsplan eintragen lassen. Anmeldungen nimmt entgegen: V. Hügli, Tel. 33 22 30, für die Oeko-Gruppe. Den sich bereits zur Verfügung gestellten "Kompostfreunden" sei herzlich gedankt. Abfall produzieren wir alle; seine Beseitigung kann nicht Aufgabe einiger weniger sein.

Zur Benützung der Sammelgitter sei folgendes vermerkt:

1. Die Küchenabfälle sowie Blumen und Topfplanzen mit Erdballen sollen auf Handgrösse zerkleinert werden.
2. Die Abdeckung der Gitter verhindert eine Durchnässung und Ausschwemmung des Sammelgutes. Also stets nach Gebrauch Deckel wieder festhaken.
3. Um keine Tiere anzulocken, weder grosse Fleischstücke noch Knochen begeben.
4. Rasenschnitt darf nur in kleinen oder mit gröberem Material vermischten Mengen, keinesfalls nass und verpappt eingefüllt werden. Dasselbe gilt für Laub.

Die neue Versuchsphase läuft ab sofort; die Betreuer erhalten Informationen, sobald genügend Leute einsatzbereit sind. Bitte denkt daran, die Sammelgitter diszipliniert zu benützen, ansonsten wir gezwungen wären,

sie wieder zu entfernen. Jede dezentrale Kompostierung, also beim eigenen Wohnhaus, bedeutet weniger Aufwand und eine raschere Umwandlung des Abfalls. Es sollen deshalb nur die Bewohner die Kompostgitter benutzen, welche wirklich keine Alternative haben.

Oeko-Gruppe Brütten

---



Ullrich 82

## 75. GEBURTSTAG VON ETTORE CELLA

---

Am letzten Freitag, dem 9. September, hat die Kulturkommission Brütten die Dorfbevölkerung zu einer Feier anlässlich des 75. Geburtstages unseres Einwohners Ettore Cella eingeladen.

Unter dem Titel "Mein Leben auf den Brettern, die die Welt bedeuten" erzählte uns der Schauspieler und Regisseur Ettore Cella in seiner faszinierenden und farbigen Erzählweise aus seinem vielseitigen und interessanten Werdegang als Künstler. Mehr als zwei Stunden lang (übrigens ohne Verwendung irgendwelcher Texthilfen) hielt er mit seinen brillanten Schilderungen die Zuhörer im Bann. Ettore Cella verstand es, verschiedene Episoden aus seinem persönlichen Leben aufzureihen zu einem umfassenden Einblick in das soziale und politische Umfeld der Schweiz und besonders seiner Stadt Zürich in den schwierigen Jahren vor, während und nach dem 2. Weltkrieg.

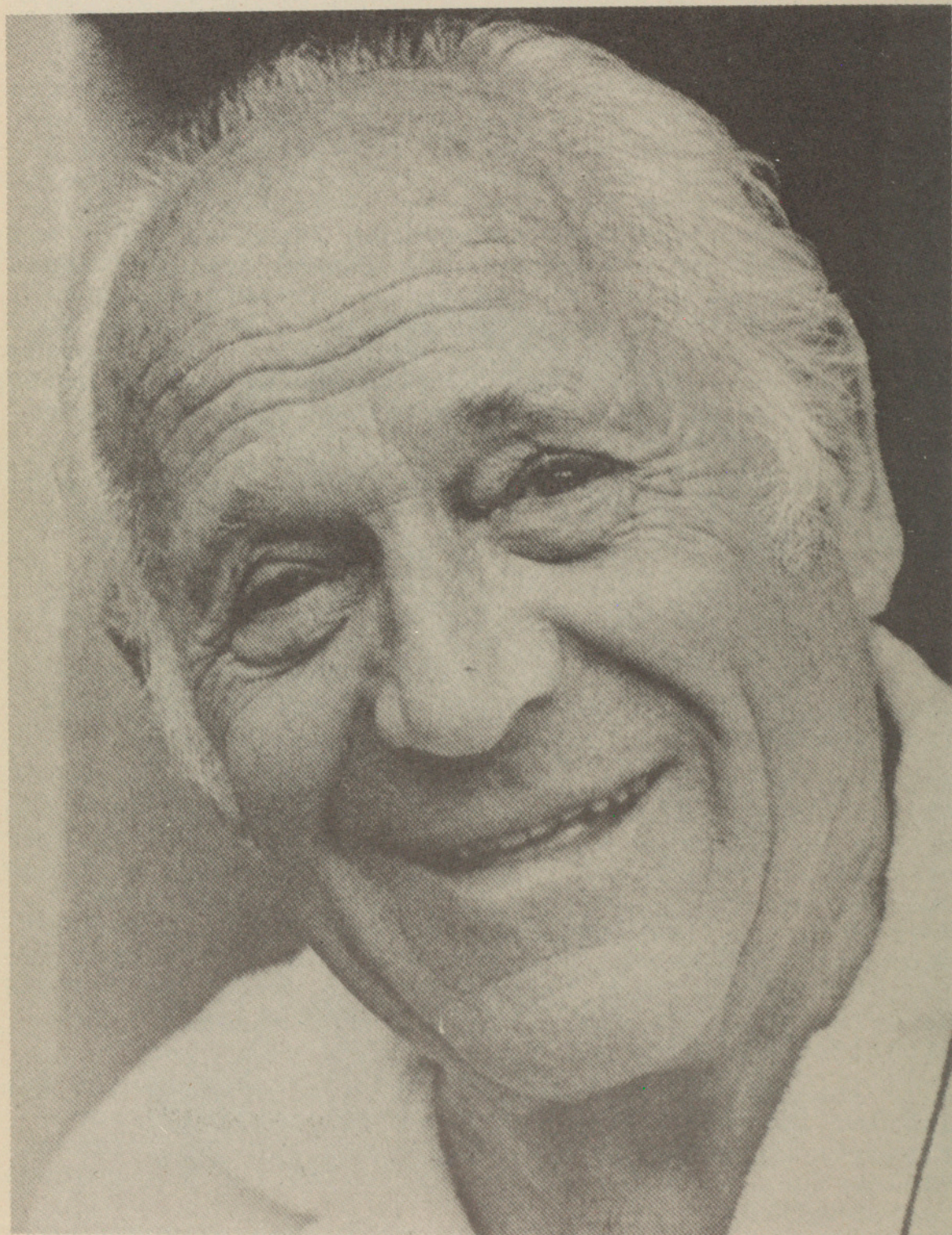
Im letzten Teil des Rückblickes konnten wir noch Ausschnitte aus Cellas Schauspieltätigkeit sehen, z. B. in den Filmen "Die Gotthardpost", "Es geschah am hellichten Tag", "Bäckerei Zürrer".

Mit diesem lebendigen Vortrag hat der gefeierte und mit Ehrungen bedachte Jubilar auch seinerseits die Miteinwohner von Brütten reich beschenkt. Im Namen aller begeisterten Zuhörer sei ihm dafür ganz herzlich gedankt.

Mit der Vorbereitung und Durchführung dieses Feierabends hat die Kulturkommission eine ausserordentlich grosse und gelungene Arbeit geleistet. Herr Hobi überbrachte am Schluss noch die Glückwünsche von Behörden und der Gemeinde, zudem aber auch von zahlreichen Personen, die den Lebensweg von Ettore Cella berührt oder gekreuzt haben: Schauspielerinnen und Schauspieler, Mitarbeiter des Fernsehens usw. Diese grossartige Ueberraschung hat den Jubilar besonders geehrt und sichtlich gerührt.

Alle Anwesenden waren danach noch eingeladen, mit dem Jubilar anzustossen und sich am Kerzenglanz einer riesigen Geburtstagstorte besonderer Art zu erfreuen. Vielen Dank auch der Kulturkommission für die gelungene Veranstaltung.

K. Bruggisser



\* 9.9.1913

## "MEIN LEBEN AUF DEN BRETTEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN"

Eine Feierstunde der Kulturkommission zum 75. Geburtstag von Ettore Cella

---

Ich zitiere Erich Kästner:

"Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Früher waren sie Kinder, dann wurden sie erwachsen, aber was sind sie nun? Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch."

Was hat dieser Spruch mit dem Geburtstag von Ettore Cella zu tun?

Nach dem gelungenen Abend mit Ettore Cella im Gemeindesaal Brütten verspüre ich ein starkes Bedürfnis, meinen Gedanken wieder einmal freien Lauf zu lassen.

Schon nach den ersten paar Sätzen, die Ettore Cella sprach, mussten wir alle herzlich lachen; da sah ich in ihm die herrliche Spontanität, die wie aus einem Kindermund sprudelt und schwer zu stoppen ist. Aber damit nicht genug; die Fröhlichkeit steigerte sich noch, als Ettore Cella, einmal wie ein Spitzbube, dann wieder verschmitzt lachend, dann wieder mit ernstesten Gesichtszügen, aus seinen Erlebnissen rund um Theater, Film und Fernsehen erzählte. Es war einfach herrlich, ihm zu lauschen, mit ihm mitzufiebern, wenn er seine Episoden mit einer hervorragenden Mimik und Gestik uns so richtig schmackhaft servierte. Auf die Vielseitigkeit seiner Tätigkeiten einzugehen verzichte ich, denn die Fülle dieses Lebens lässt sich nicht in ein paar magere Sätze zwängen.

Und nun zurück zu Erich Kästners Gedanken:

Ettore Cella legte seine Kindheit nicht ab wie einen alten Hut. Im Gegenteil, er verstand es glänzend, die edlen kindlichen Züge immer wieder geschickt in sein Schaffen zu integrieren, so dass wir heute das Glück haben, einem grossen "Maestro des Lebens" in unserem Dorf zu gratulieren.

Im Namen aller Brüttemer wünsche ich Ettore Cella noch weitere fruchtbare Lebensjahre des Glücks, der inneren Harmonie und in guter Gesundheit.

Lucia Clemenz



DREI LESENSWERTE BUECHER - NEU IN  
DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

---

"Der Sog" von Hans Boesch

Hans Boesch wurde 1926 geboren, studierte Tiefbau-technik und arbeitet heute auf dem Gebiet der Verkehrsleitung. Er schreibt Romane, Satiren, Aufsätze und wurde u.a. mit dem C.F. Meyer-Preis ausgezeichnet.

In seinem im Frühjahr 88 erschienenen neuesten Roman "Der Sog" führt uns der Erzähler in eine kleine Dorf- welt in der Ostschweiz. Er gewährt Einblick in das anfänglich idyllisch scheinende Leben, indem er das Geschehen durch die Augen des vorschulpflichtigen Simon zeigt. Der Junge hört viele Gespräche der Er- wachsenen mit, die das Kind in sein Spiel vertieft glauben. Der gleichmässige Alltagstrott wird vermehrt durch Ereignisse unterbrochen, welche zu einem tra- gischen Ende führen. Man gerät in einen wahrhaften Sog, denn zuerst lässt man sich langsam durch die Geschichte treiben, bis man dann immer schneller auf das Ende zusteuert - ein Ende, das betroffen macht.

"Du meine Pappel im roten Kopftuch" von Tschingis  
Aitmatow

Tschingis Aitmatow ist einer der bekanntesten heu- tigen Schriftsteller der Sowjetunion. Im deutschen Sprachgebiet machte er vor allem mit seinem Roman "Abschied von Gülsary" auf sich aufmerksam.

Iljas, ein junger Lastwagenfahrer mit überschäumen- der Energie, ist schnell zu begeistern und ebenso schnell in Wut zu versetzen. Asselj, ein stilles kirgisisches Mädchen, lebt in einem Dorf und soll nach altem Brauch verheiratet werden. Als die bei- den sich begegnen, entsteht eine Liebe, die sie alle Traditionen und Bräuche vergessen lässt. Für beide beginnt eine Zeit, die in der Geburt eines Sohnes den Höhepunkt findet, doch die unausge- glichene Art Iljas verändert beider Leben.

"Der Riese im Baum" von Eveline Hasler

**NEU**

Der neueste, soeben erschienene Roman von Eveline Hasler spielt - wie die früheren - auch im Glarnerland, zur Zeit Anna Göldis. Der Riese, Melchior Thut, welcher in der Nähe Linthals 1737 geboren wurde, ist die Hauptperson in diesem Werk. Er, 2,34 m gross, in der eigenen Familie Problemen ausgesetzt, kommt mit 18 Jahren nach Holland und wird dort auf Jahrmärkten gezeigt, später dient er am Hof Karl Eugens von Württemberg, und nochmals später wird er in England wieder als Schaustück ausgestellt. Eveline Hasler verbindet auf ihre bekannte Art und Weise menschliches Schicksal und geschichtliche Fakten.

**NEU**

**NEU**





- September Kirchenweide

M.-R. Isike 1988



ABSCHIEDSGOTTESDIENST MIT  
PFARRER U. BOSSHARD AM 25. SEPTEMBER 88

---

Liebe Gemeinde,

ganz herzlich laden wir Sie zum letzten Gottesdienst mit Pfr. U. Bosshard ein.

Wir hoffen, dass Sie diese Stunden mit uns teilen werden. Die Predigt wird musikalisch umrahmt durch den Singkreis. Pfr. Bosshard wird nochmals ein Kindlein aus unserer Gemeinde taufen.

Anschliessend an den Gottesdienst laden wir Sie und Ihre Familien zu einem "Chilekafi" im Pfarrhausgarten ein. So werden Sie Gelegenheit haben, sich in einem schönen, vertrauten Rahmen im Zusammensein mit der Gemeinde und im Gespräch von der Pfarrfamilie zu verabschieden.

Die Kirchenpflege

Voranzeige: 6. November: Frauengottesdienst  
zum Reformationssonntag.

---

KINDER- UND SPORTARTIKELBOERSE 1988

---

Wir möchten allen Interessenten mitteilen, dass wir die Börse wieder durchführen werden, und zwar am  
29. Oktober 1988, Harossenstrasse 1 + 3.

Wir nehmen fast alle Kinderartikel wie Kleider, Schuhe, Spielsachen, Ski- und andere Sportartikel, evtl. auch Möbels. Auch kleinere Damengrößen haben wir letztes Jahr gut verkauft.

Merken Sie sich bitte folgende Daten:

Annahme: 28. Okt. 1988, 14.00 - 16.30 Uhr;

Verkauf: 29. Okt. 1988, 13.30 - 15.30 Uhr;

Retour: 31. Okt. 1988, 15.00 - 16.30 Uhr.

Kosten: Bearbeitungsgebühr pro Laufzettel Fr. 2,- (neu)  
und Fr. 0,50 pro Artikel.

Wir suchen noch dringend Kleiderständer. Wer könnte uns vom 28. - 31. Oktober einen oder mehrere zur Verfügung stellen?

Esther Bigler (Tel. 33 25 32)  
und Marianne Paur (Tel. 33 19 42)

## PUPPENMUSEUM STEIN AM RHEIN

1. Nachmittagsausflug nach Stein am Rhein mit Besuch im Puppenmuseum.

Donnerstag, 27. Okt. 1988,  
13.00 - 18.30 Uhr mit Car.

Nähere Angaben und Anmeldeöglichkeit im nächsten Mitteilungsblatt.

2. Im November können wir bei Frau Alice Temperli-Rüdemann in Gutenswil Kurse besuchen:

1. November für Strohsterne,
21. - 23. November für Adventskränze und Gestecke, voraussichtlich zwei Nachmittage (2 Kurse).

Max. 10 Teilnehmer pro Kurs.

Nähere Angaben und Anmeldungen im Mitteilungsblatt vom Oktober!

Landfrauenverein Brütten  
Der Vorstand

---

### MUETTER- und ERZIEHUNGSBERATUNG

---

Infolge der regen Inanspruchnahme der Mütterberatung bieten wir versuchsweise bis Ende Jahr zwei zusätzliche Mütterberatungsstunden am Freitagmorgen von 9 - 11 Uhr an (mit Voranmeldung in der Mütterberatung oder direkt bei Frau Bucher, Tel. 22 15 36).

Der Treff mit Erziehungsberatung findet wie gewohnt am Nachmittag statt. Dazu sind selbstverständliche alle Mütter herzlich eingeladen.

Am 7. Oktober fällt die Mütter- und Erziehungsberatung aus.

M. Kägi

Am 4. Dezember 1988 findet die eidgenössische Abstimmung über die "Stadt- und Landinitiative gegen die Bodenspekulation" statt. Der verhängliche Titel könnte meinen lassen, es handle sich hier um eine absolut notwendige und gute Sache. Ist dem wirklich so? Wissen Sie genau, worum es geht? Kennen Sie den darin enthaltenen Absatz zur Uebergangsbestimmung? Wissen Sie, dass unter Erwerb auch die Erbschaft gemeint ist?

Diese Initiative würde eine tiefgreifende Umgestaltung unseres Staatswesens bringen; sie betrifft alle Bürgerinnen und Bürger, ob Liegenschaftenbesitzer, Landwirt, Gewerbler oder Mieter. Die Angelegenheit ist zu wichtig, um den Entscheid dem Zufall zu überlassen. Die SVP Brütten lädt Sie deshalb zu einem öffentlichen Informations- und Diskussionsabend im Saal des Restaurants Sonnenhof am Dienstag, dem 1. November 1988, ein. Die Initiative wird erläutert und kommentiert durch Nationalrat Dr. Christoph Blocher; der Referent steht nachher auch für Fragen zur Verfügung. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute. (pd)





## MITTEILUNGEN DES SCHIESSVEREINS

---

Gehört das Standeinweihungsschiessen schon der Vergangenheit an? Nein, noch nicht ganz! Am 1. Oktober 1988 finden noch die Rangverkündigung und die Preisverteilung in der Turnhalle im Chapf statt. In verdankenswerter Weise dürfen wir diesen Anlass wiederum im Rahmen des vom Samariterverein organisierten Herbsttanzes durchführen. So viel sei bereits ver-raten: Infolge einer besonderen Konstellation werden nicht nur ein, sondern zwei Alpenrundflüge vergeben. Aber auch sonst winkt eine Menge weiterer schöner und wertvoller Preise den glücklichen Gewinnern, und natürlich werden auch die speziell für den Anlass entworfenen Kranzabzeichen verteilt. An dieser Stelle sei nochmals allen Spendern von Preisen gedankt, im besonderen den Firmen Kurt Meili, Schreineri; Christian Meili, Zimmerei; dem Architekturbüro Alfons Metzler und der Elektroinstallationsfirma Max Gamper, Winterthur-Töss, für die beiden Alpenrundflüge. Eine vollständige Spenderliste wird am 1. Oktober in der Turnhalle aufhängen.

Wir freuen uns natürlich besonders, dass wir dann auch unsere neu renovierte Fahne zum ersten Mal der Oeffentlichkeit vorstellen können.

Zum Schluss noch ein paar wichtige Daten: Am 17. September ist die letzte Gelegenheit, das Fahnenweih- und Jubiläumsschiessen Tagelswangen zu bestreiten. Am Samstag, dem 24. September, findet im Stand Brütten das traditionelle Endschiessen für aktive Schützen um den Wanderpokal statt, und am Nachmittag des 1. Oktobers geht in Nürens Dorf das Freundschaftsschiessen über die Bühne. Guet Schuss wünscht

der Vorstand.



# OPEN AIR

Den Organisatoren vom Brüttemer Open Air möchten wir, der Samariterverein Brütten, ganz herzlich zu der guten Arbeit gratulieren.

Während unserer Postenarbeit hatte es keine nennenswerten Fälle gegeben. Ausser einem Hornissenstich, ein paar "Pfläschterli" und einigen Kopfweh-Patienten hatten wir nichts Ernstliches zu verarzten.

Herzlichen Dank für die grosszügige Bewirtung; wir hatten "de Plausch", dabeizusein.

Samariterverein Brütten

---

Wir vom Fastnachtsskomitee Brütten möchten den Organisatoren und Helfern vom Open Air herzlich zu der tollen Leistung und zum enormen Einsatz aller Beteiligten gratulieren.

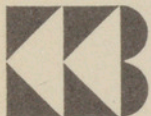
Auch wir wissen, was es heisst, nach langen Vorbereitungen und vollem Einsatz eines jeden einen riesengrossen Erfolg verbuchen zu können.

Es hat sich jedoch gelohnt, wenn man die zufriedenen Gesichter am Abend gesehen hat.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Mut zum Weitermachen!

Fastnachtsskomitee Brütten

---



## JAZZCONCERT - VORANZEIGE

---

Am Sonntag, 6. November 1988, 17 Uhr, findet im Brüttemer Gemeindesaal ein Organ-Jazzconcert mit dem amerikanischen Jazzorganisten

WILD BILL DAVIS

statt. Näheres wird später publiziert. Jazzfreunde mögen sich dieses Datum bereits vormerken.

Kulturkommission

Vor 20 Jahren hat die VITA - Versicherungs-gesellschaft erstmals in der Schweiz einen VITA-Parcours erstellt. Der Brüttemer VITA-Parcours entstand anfangs der 70er Jahre.

Der Turnverein und die VITA-Ver-sicherung möchten mit der Dorfbevöl-kerung das Jubiläum des 20-jährigen Bestehens der Idee des VITA-Parcours feiern.

Zu diesem Fest laden wir alle, ob gross oder klein, alt oder jung, Turner oder Nicht-Turner, zu einem

W e t t p l a u s c h    a m

Samstag, dem 1. Okt. 1988, ein.

Der Start befindet sich eingangs des VITA-Parcours. Es kann von 11.00 bis 15.00 Uhr gestartet werden. Eine kleine Festwirtschaft sorgt für den Durst und verschiedene Gaumengelüste.

Die Rangverkündigung findet ca. um 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Turn-halle statt.

Der Wettplausch wird bei jeder Wit-terung durchgeführt. Bei schlechtem Wetter wird die Festwirtschaft in den Turnhallen-Keller verlegt.

Der TV wünscht schon heute allen recht viel Vergnügen!

Chumm, - mach mit, bliib fit!

Es geht nicht mehr lange, und schon steht wieder die Weihnachtszeit vor der Tür. Daher mein

Aufruf an die Bevölkerung von Brütten!

Der Heiligabend, 24.12.88, soll ein Fest werden, bei welchem die Geburt des Herrn von uns allen singend und spielend nach gemeinsamer Vorbereitung gefeiert wird.

Unter Mitwirkung des Singkreises Brütten ist die Auf-  
führung verschiedener alter und neuer Chor- und  
Instrumentalsätze geplant.

Interessierte, welche ein Streich- oder Holzblas-  
instrument spielen und einige Proben nicht scheuen,  
mögen sich am Samstag, dem 24. Sept., 17.00 Uhr zu  
einem ersten Treffen (Instrumente mitbringen) in  
der Kirche einfinden oder vorgängig mit mir Kontakt  
aufnehmen. Tel.: 27 24 93, Donnerstag, Freitag ab  
18.00 Uhr.

Auch neue Chorsängerinnen und Sänger sind nicht  
nur willkommen, sondern herzlich erwünscht!  
Proben jeweils Mittwoch, 20 Uhr in der Kirche.

Markus Braun



Vorerst möchte ich einmal an dieser Stelle allen Ge-  
meindegliedern herzlich danken, die durch den Kauf  
des Kalenders "Ein täglich Wort" zu den zahlreichen,  
nützlichen Vergabungen beigetragen haben.

Ich möchte mich auch dieses Jahr gerne wieder für den  
Verkauf, wenn auch nur teilweise, zur Verfügung stel-  
len. Da es mir leider aus gesundheitlichen Gründen  
nicht mehr möglich ist, diese schöne Aufgabe allein  
auszuführen, wäre ich für eine Hilfe sehr dankbar.  
Ich bin auch gerne bereit, telefonische Bestellungen  
entgegenzunehmen.

Ich hoffe sehr, dass der Kalender auch dieses Jahr  
wieder vielen Gemeindegliedern ein treuer Begleiter  
und den gemeinnützigen Institutionen eine Hilfe sein  
darf.

Frau Rosa Baltensperger  
Gernstrasse 7, Tel. 33 26 27

(Abbildung aus "Ein täglich Wort"; Ferdinand Hodler,  
Herbstabend, 1892)



Samstag, 1. Oktober, 20<sup>00</sup> Uhr

# grosser Herbstkranz

im Schulhaus Chapf

Gemütliche Unterhaltung  
mit den "Toggenburgerbuebe"

ab 21<sup>00</sup> Uhr Absenden des  
Standeinweihungsschiessens

Barbetrieb  
bi de "Räblüüs"

Freinacht

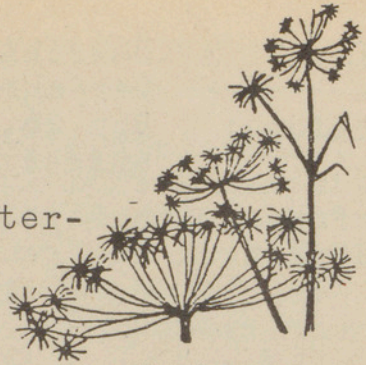


Es lädt freundlich ein:

Samariterverein  
Brütten

Fusspflege

Der nächste Fusspflegetag findet am 20. September im Krankenschwester-raum des Gemeindehauses statt.



Altersnachmittag

Wir freuen uns, den ersten gemeinsamen Nachmittag des Herbst-/Winterprogramms mit einer Darbietung der turnenden Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Brütten, Winterberg, Lindau und Tagelswangen zu eröffnen. Unter der Leitung von Frau Hegner führen die Senioren "Die vier Jahreszeiten" mit musikalischer Begleitung auf. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst von diesem Auftritt. Vielleicht ist dies für Sie der erste Schritt, in Zukunft aktiv teilzunehmen. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 6. Oktober, um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen!

Wer nicht gut zu Fuss ist, kann sich bei Claudia Keller, Tel. 33 27 73, melden.

Neu: Auf der Gemeindekanzlei können Sie sich das Programm der Altersnachmittage 1988/1989 holen.

Herbstausflug

Wir werden am Oktoberausflug die Glashütte Bülach besuchen. Die Besichtigung beinhaltet einen kurzen Werkrundgang und eine Tonbildschau. Die Verantwortlichen geben uns einen Einblick von der Anlieferung des Altglases bis zur Produktion neuer Flaschen. Anschliessend sind wir zu einem Imbiss mit Diskussion eingeladen.

Datum: 13. Oktober 1988 (Kein Ausweichdatum)

Abfahrt: 13.15 Uhr bei der Post Brütten. Von 14.00 - ca. 16.00 Uhr: Betriebsbesichtigung der Glashütte Bülach; anschliessend machen wir mit unserem treuen Chauffeur, Herrn Wanner, noch eine Fahrt ins Grüne. Zwischen 17.30 - 18.00 Uhr Ankunft in Brütten.

Preis: Besichtigung und Imbiss sind kostenlos.  
Carfahrt, Trinkgeld ca. Fr. 29,--.  
Anmeldung: Vom 26. 9. - 10.10. unter der Telefon-  
nummer 33 27 73.

Ich freue mich, Sie an diesem Nachmittag begleiten  
zu dürfen.

i.V. Alterskommission  
Pro Senectute Brütten  
Claudia Keller

---

## T A G D E R O F F E N E N T Ü R I M W A L D

---

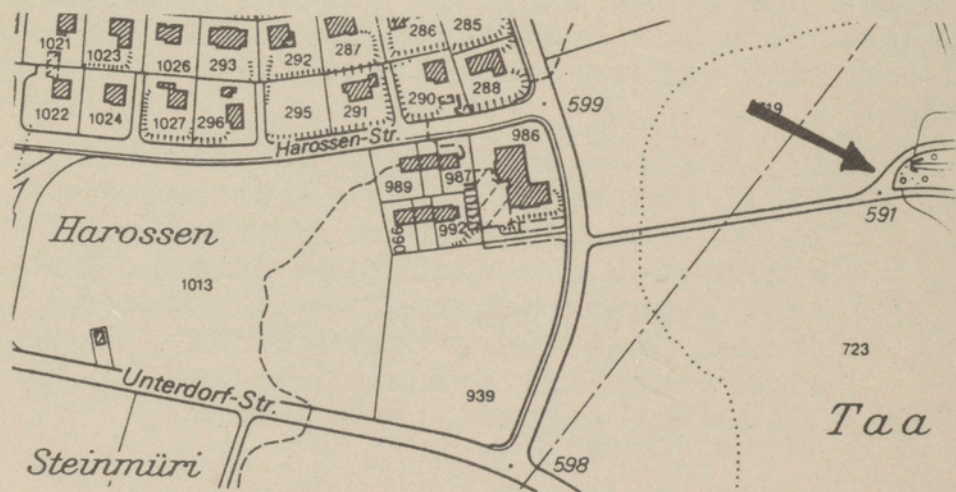
Um der Bevölkerung einen Einblick in den Forstbetrieb  
und die Arbeiten im Wald zu geben, findet am

Samstagnachmittag, 15. Oktober 1988,

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Jungholztobelbach,  
(Steinhaufen),

eine Demonstration von Forstarbeiten statt. Gezeigt  
werden Arbeiten in der Jungwuchspflege und das Rücken  
von Schwachholz mit dem Forstraktor. Alle sind freund-  
lich eingeladen.

Die Forstverwaltung



# IMMISSIONSSCHAEDEN IM WALD DES KANTONS ZUERICH

Während vier Jahren hat eine Arbeitsgemeinschaft an verschiedenen Standorten im Kanton Zürich Messungen durchgeführt. Brütten war einer der dreizehn Standorte. Aus diesem Grunde legten kürzlich zwei Mitglieder des Wissenschafterteams in einem öffentlichen Vortrag Rechenschaft über ihre Untersuchungen ab.

## Annahmen

Die Untersuchung ging von zwei Annahmen aus:

- Zwischen der Luftverschmutzung und den Baumschäden besteht ein Zusammenhang.
- Je weiter ein Wald von der besonders stark verschmutzenden Agglomeration Zürich entfernt ist, desto mehr gesunde Bäume sind noch zu finden.  
(Darum wurden Mess-Stationen auf den ganzen Kanton verteilt.)

## Symptome

An den zwei häufigsten Baumarten im Schweizer Mittelland, der Fichte und der Buche, wurde der Nadel-, bzw. der Blattverlust beobachtet. Das Ergebnis: nur etwa 5 % der Fichten und ca. 50 % der Buchen tragen noch ihr volles Kleid. Die Schäden nehmen zu. Sodann wurden Schädlinge verschiedener Art und Häufigkeit beobachtet.

## Messungen (einige Beispiele)

Die Luft und der Waldboden wurden differenzierten Analysen unterzogen. Hunderttausende von Messdaten gaben Einsicht in die komplexen Wechselwirkungen zwischen Luft/Boden und der Pflanze. Ein Beispiel: Messungen ergaben das Bild, dass die Buchen mit dem Nährstoff Stickoxyd über-, mit dem Nährstoff Kalium wegen eines Auswaschungseffektes bei den Blättern dagegen krass unterversorgt sind. Das Gleichgewicht im Nährstoffhaushalt ist empfindlich gestört, daraus folgt Schwächung und Erhöhung der Schädlingsanfälligkeit. Im Jahre 1985 wurden z. B. die Brüttemer Buchen von einem solchen Schädling, einem Pilz, heimgesucht, der jedoch im folgenden Jahr zum Glück nicht wieder auftrat. Längenmessungen neuer Buchentriebe zeigten, dass letztere im ganzen Kanton viel kürzer sind, als dies bei einem gesunden Baum zu erwarten wäre.

Erschreckend ist die Feststellung, wie rasch die Verschlechterung vor sich geht. So schnellte innerhalb der kurzen Periode von nur drei Jahren der Anteil stark geschädigter Fichten von ca. 7 % auf 16 % hoch.

Am Fusse der Buchen wurde das Regenwasser gesammelt und untersucht, welches dem Stamm entlang niederfließt. Da die Baumkrone wie ein Trichter wirkt, den Regen "sammelt", dringt am Stammfuss, also dort, wo der Baum seine Nahrung mit den Wurzeln auch wieder aufnimmt, auf kleinem Raum sehr viel Wasser in den Boden ein. Deshalb ist gerade hier die Säurekonzentration aus dem sauren Regen sehr gross. Auch diese hat im Verlauf von drei Jahren deutlich zugenommen.

Ein Lichtblick ist die Entwicklung der Schwefeldioxyd-Belastung: Die Konzentration dieses Stoffes liegt überall unter dem Grenzwert der Luftreinhalteverordnung, und sie nimmt ab. Beängstigend sind hingegen die Erkenntnisse über Stickstoffoxyd und vor allem über das Ozon: beim ersteren sind etwa die Hälfte, beim zweiten alle Standorte einer zu hohen Konzentration ausgesetzt.

### Folgerungen

- Der Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Baumschäden ist offensichtlich.
- Es stimmt nicht, dass Wälder in grosser Entfernung von Zürich weniger angeschlagen sind als solche in der Nähe der Stadt.
- Es muss etwas geschehen. Da Symptombekämpfung - etwa mit chemischer Düngung des Waldes - nicht zur Genesung führen wird, bleibt nur eines: die Reduktion des Schmutzausstosses, mit technischen Mitteln (Katalisator, Gebäudeisolation) und, wenn diese ausgeschöpft sind, mit Einschränkungen (z.B. Benzinrationierung).

Diese Untersuchung gibt Politikern klare Fakten in die Hände, mit denen die oft emotional geführte öffentliche Diskussion in konkretere Bahnen gelenkt werden könnte; vielleicht bewirkt sie, dass "sogar ACS und TCS zur Ueberzeugung gelangen, dass zwischen Luftverschmutzung und Baumschäden ein Zusammenhang besteht" (Zitat des einen Referenten). Dass es ausser um den Wald ja auch um Obstbäume, Gemüse und Getreide und schliesslich auch um die Menschen geht, sei nur am Rande vermerkt...

Es reicht aber nicht, wenn nur Poliker von den Untersuchungsergebnissen Kenntnis nehmen und sich betroffen machen, denn sie können, wie Gemeinderat E. Bieri in der Diskussion bemerkte, keine Gesetze durchsetzen, welche von der Bevölkerung nicht akzeptiert werden. Vielmehr müssen wir alle betroffen sein und Folgerungen ziehen, doch davon ist leider noch immer wenig zu spüren. So E. Bieri: noch nie wurde beispielsweise in den Ferien so viel und so weit gereist wie dieses Jahr. Der bescheidene Besuch der Brüttemer Veranstaltung war für mich ein Zeichen, dass es sich um eine Problematik handelt, die noch immer von vielen am liebsten verdrängt wird. Es ist zu hoffen, dass die soeben eröffnete Kampagne des Bundesrates für saubere Luft in der Bevölkerung das Bewusstsein wieder ein Stück erweitert und zu verantwortungsvollerem Tun anspornt. Die alten, bereits bekannten Sofortmassnahmen werden dort propagiert: lieber einen Pullover anziehen und weniger heizen, lieber Velo und öffentliche Verkehrsmittel benützen als das Auto, usf.

PS: In diesem Bericht habe ich stark vereinfacht. Wer genauere Informationen wünscht, kann die Ergebnisse beim Projektleiter Leo Keller, ökoscience, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich, in Form einer Broschüre anfordern.

Hans Hoerni



Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 21. Oktober 1988. Redaktionsschluss ist Samstag, 15. Oktober 1988, 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an Herrn Hans Hoerni, Dorfstrasse 25.

# DORFKALENDER

---

- Sa 17. 9. Männerriege-Reise  
7.30 bis 12 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr:  
Fahnenwei- und Jubiläumsschiessen  
Tagelswangen
- So 18. 9. Männerriege-Reise
- Di 20. 9. Fusspflege im Gemeindehaus (Krankenschwesterraum)
- Sa 24. 9. Eidgenössische und kantonale Abstimmungen  
13.30 bis 16.00 Uhr: Endschiessen in Brütten um den Wanderpokal;  
am Abend Absenden und gemütliches Beisammensein
- So 25. 9. Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen  
Mitwirkung des Singkreises am Ernte-Dankgottesdienst - Abschiedsgottesdienst mit Pfr. U. Bosshard
- Sa 1. 10. 13.30 bis 17.30 Uhr: Freundschaftsschiessen in Nürensdorf; am Abend Rangverkündigung und Preisverteilung des Standeinweihungsschiessens in der Turnhalle Chapf  
20.00 Uhr: Samariterverein Herbsttanz
- Mo 3. 10. Feuerwehr-Kaderübung
- Di 4. 10. Ausserordentliche Gemeindeversammlung
- Do 6. 10. 14.00 Uhr: Altersnachmittag
- Fr 7. 10. Keine Mütter- und Erziehungsberatung  
20.00 Uhr: Feuerwehr
- Di 18. 10. 9.00 bis 11.00 Uhr: Entrümpelungsaktion für Sonderabfälle (Sammelplatz beim Gemeindezentrum)
- Di 25. 10. Fusspflege im Gemeindehaus (Krankenschwesterraum)
- Do 27. 10. Nachmittagsausflug des Landfrauenvereins  
14.00 bis 17.00 Uhr: Mütter- und Kinder-treffen
- So 29. 10. 10.00 Uhr: Behördenapéro im Gemeindesaal  
13.30 Uhr: Altpapiersammlung
- Di 1. 11. 20.00 Uhr: Informations- und Diskussionsabend zur "Stadt- und Landinitiative gegen die Bodenspekulation" im Saal des Restaurants Sonnenhof.  
Referent: Nationalrat Dr.Ch.Blocher
- Fr 4. 11. 9.00 bis 11.00 Uhr: Mütterberatung  
14.00 bis 17.00 Uhr: Mütter- und Erziehungsberatung
- So 6. 11. 17.00 Uhr: Organ-Jazzconcert mit Wild Bill Davis